



Immer aktuell: www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Gemeindebrief 4/2025

Zusammenwachsen

September - November 2025



Die Lutherkirche

Mehr auf den Seiten 24-30 in der zweiten Folge
zur Historie der Gotteshäuser unserer Kirchengemeinde

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro
Kirchplatz 8
57548 Kirchen

Öffnungszeiten:
 Montag: 9:00 - 12:00
 Mittwoch: 9:00 - 12:00
 Freitag: 9:00 - 12:00

Gemeindesekretärin Silke Wilwerscheid

02741 61004 + 61005-Fax
 kirchen-freusburg@ekir.de

Pfarrerin Sabine Keim

02734 4955793
 sabine.keim@ekir.de
 GINLO-ID - TSVCWQ8H
 In dringenden Fällen: 0177 3521214

Evangelisches Altenzentrum Kirchen

02741 681-0
 kirchen@ev-altenhilfe.ak-de

Jugendleiterin Carolin Hoffmann

02741 9329200 od. 015120422239
 carolin.hoffmann@ekir.de

Evangelische Kindertagesstätte Kirchen
Kirchplatz 8

Leiterin: Christiane Hensgen

02741 60170
 ev-kindergarten@web.de

Evangelischer Kindergarten Wehbach
Heinrich-Klostermann-Str. 48
Leiterin: Anita Schaufler

02741 933964
 evkindergarten.wehbach@ekir.de

www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

Bankverbindung: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen
 IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg
 Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Keim

Layout: Peter Zöller

Titelfoto: Peter Zöller

Druck: GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß-Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Dezember 2025**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gedanken zum Gebet

von **Brigitte Geisler**

Das Gebet gehört zu unserem Christsein. Mit ihm treten wir in Verbindung zu Gott und Jesus. Nur so können wir eine Beziehung zu unserem Vater im Himmel aufbauen. Jesus selbst hat uns Anleitung gegeben, wie man beten soll. In Matthäus 6 können wir dies in der Bibel nachlesen. Vor allem hat er uns das Vaterunser an die Hand gegeben, das allen Dank, Bitte, Lob und Fürbitte beinhaltet. In unseren ganz persönlichen Gebeten können wir Gott immer wieder anrufen, mit allem, was wir auf dem Herzen haben.



N.Schwarz © GemeindeDruckerei.de

Wichtig ist das Vertrauen darauf, dass Gott uns wirklich hört, und die Gewissheit, dass er es gut mit uns meint. Für viele Angelegenheiten unseres täglichen Lebens brauchen wir Termine, z.B. beim Arzt, bei den Ämtern oder beim Steuerberater. Bei Gott brauchen wir keinen Termin. Er hat immer ein offenes Ohr für uns. Doch wir wären nicht Menschen, wenn nicht auch Zweifel entstehen, wenn eine Gebetserhörung nicht stattfindet. Wie kommt das? Gott hört alle unsere Gebete. Doch wir sollten den Satz aus dem Vaterunser: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.“ stets im Gedächtnis haben.

Doch wie ist es mit unserer Wahrnehmung? Hören wir, was Gott uns zu sagen hat? Oder sind wir mit unseren eigenen Gedanken so beschäftigt, dass wir es gar nicht mitbekommen, wenn er zu uns spricht? Dabei ist es unendlich heilsam, wenn wir zu Hörerinnen und Hörern werden, wenn wir in einer stillen Stunde einfach nur dasitzen und lauschen ohne zu reden. Dann kann es sein, dass wir Gottes Nähe spüren, eingehüllt in seine Liebe, und seine Gedanken erahnen. So ist es auch leichter für uns, Gottes Entscheidungen anzunehmen. Es gibt so viele Möglichkeiten, mit Gott im Gebet verbunden zu sein, ob wir aus Dankbarkeit viele Worte finden, oder eher wenige, wenn wir traurig sind und uns manchmal die Worte fehlen.

Er spricht auch zu uns in Liedern, z.B. „Ich habe dich je und je geliebt“.

Ich hab dich je und je geliebt,
darum zog ich dich zu mir,
ich hab dich je und je geliebt,
komm, vertraue mir!

Ich, der Herr, dein Gott
habe dich erlöst,
rief dich bei deinem Namen,
du bist mein!

Ich, der Herr, dein Gott
habe dich gemacht,
schön und wertvoll bereitet.
Du bist mein!

Ich, der Herr, dein Gott,
will stets bei dir sein,
keine Not kann dir schaden,
du bist mein!

So wünsche ich nun allen Leserinnen und Lesern:
Werden Sie zu Hörerinnen und Hörern,
um so zu erkennen, was Gott uns zu sagen hat.
Es lohnt sich.

Ihre

Brigitte Geisler



Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025 und Konfirmation 2026



Foto: Fotostudio Thiel-Hensel

Hier ist das im letzten Gemeindebrief angekündigte Foto der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Konfirmiert wurden am 1. Juni in der Lutherkirche:

Gabriel Albrecht, Luca Bätzel, Lucas Constantin, Benjamin Hörner, Lilly Höse, Melina Jiménez, Ben Kienolth, Bastian Paul, Jonas Rücker, Emma Schlabach, Lion Stötzel, Nick Weiß, Hannah Wellnitz und Noah Zimmermann.

Ich denke gern an die Zeit mit euch Konfirmandinnen und Konfirmanden bzw. mit euch Konfirmierten zurück. Schön, euch kennengelernt zu haben. Ich wünsche euch noch einmal alles Gute und Gottes reichen Segen für euren Lebensweg und hoffe, dass wir uns gelegentlich wiedersehen.

Gleichzeitig hier ein „letzter Aufruf“ zur Konfirmation 2026:

Wer zwischen Juli 2011 und September 2012 geboren ist, im neuen Schuljahr die achte Klasse besucht und konfirmiert werden möchte, melde sich bitte so bald wie möglich bei mir (02734 4955793 oder sabine.keim@ekir.de)! Wir starten am 2. September, für Spätentschlossene ist ein Einstieg mit dem zweiten Treffen ausnahmsweise noch möglich.

Eure Pfarrerin

Sabine Keim



*Unter diesem Motto
fand unser
Gemeindefest am
Pfingstmontag, 9. Juni
in Kirchen statt*

Es war das erste Gemeindefest in unserer noch recht jungen Kirchengemeinde. Und es war ein sehr schönes und tolles Gemeindefest. Dafür vielen Dank an alle, die teilgenommen haben! Vielen Dank an alle, die in der Vorbereitung, bei der Durchführung und beim Aufräumen danach mitgewirkt haben. Es war viel Arbeit und ohne den Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch der Hauptamtlichen wäre es nicht möglich gewesen, so ein Gemeindefest auf die Beine zu stellen!

Vielen Dank deshalb für alle Arbeit und Mühe!



Zuerst feierten wir in der Lutherkirche einen fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen. Der Kirchenchor unter der Leitung von Karl Meyer sang drei wunderbare Lieder für uns. Einige Kinder aus der Kita Kirchen und den Kindertreffs führten unter der Leitung von Svenja Nickolai und Carolin Hoffmann ein Anspiel vor.



Es ging dabei natürlich um die Pfingstgeschichte. Mit verschiedenen Instrumenten wurden die Gefühle der Jüngerinnen und Jünger von Jesus hörbar und erfahrbar. An Pfingsten wurden die traurigen und ängstlichen oder wütenden Jüngerinnen und Jünger wieder froh und zuversichtlich. Begeistert vom Heiligen Geist.

Nach dem Gottesdienst war zunächst Gelegenheit zur leiblichen Stärkung. Es gab Salate, Würstchen und Gemüsespieße vom Grill und Getränke, später auch Kaffee und Kuchen. Danach ging es mit verschiedenen Aktivitäten weiter: Orgelführung und Orgelkonzert, Spiele mit dem Schwungtuch und andere Aktivitäten für alle Altersgruppen. Auch der Bauwagen der evangelischen Jugend im Kirchenkreis war vor Ort. Dank des Geschirrmobils mit integrierter Spülmaschine musste kein Geschirr und kein Besteck aus dem Untergeschoss des Gemeindehauses und wieder zurück geschleppt werden. Einweggeschirr und -besteck war ebenso überflüssig. Das Wetter war sehr gut, so dass die Aktivitäten wie geplant draußen stattfinden konnten.

Am Schluss fand noch die Preisverleihung des Bilderrätsels statt. Überraschend viele Personen konnten die Fotos der Innenräume unserer vier Kirchen den richtigen Kirchen zuordnen. Unsere kleine Glücksfee zog die Gewinnerinnen und Gewinner aus der gut gefüllten Losbox und gewann selbst auch eine Alle-Kinder-Bibel.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch an alle, die mitgefeiert haben. Alle anderen sind hoffentlich beim nächsten Mal dabei. Denn ich gehe davon aus, dass unser diesjähriges Gemeindefest nicht das letzte gewesen ist, und freue mich schon auf das Nächste.



Text: Sabine Keim Fotos: Monika Lieth, Svenja Nickolai



Fotogalerie vom Gemeindefest



Nun ist es offiziell!

Kooperation der Kita mit der Ökumenischen Stadtbücherei in Betzdorf



Mit dem Zertifikat und dem Siegel des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz ist unsere Kooperation nun auch nach außen sichtbar. Wir freuen uns sehr darüber.

Nach dem Sommer wird eine neue Gruppe von Vorschulkindern der Evangelischen Kindertagesstätte in Kirchen davon profitieren. Diese Gruppe wird die ökumenische Stadtbücherei in Betzdorf regelmäßig besuchen und kennenlernen. Am Ende erhalten alle ihren Bücherei-Führerschein.

Ziele der Kooperation sind beispielsweise:

- Erlernen der Sprache, Förderung der Sprachbildung
- Freude am Sprechen / Erzählen und später selbst Lesen / Vorlesen
- Unterstützung der Eltern bei der Sprachbildung und Leseförderung der Kinder

Text und Foto: Team Kita

Kirchenchor bringt sich wieder mal „ins Bild“

von **Michael Lanfer**



Foto: Kirchenchor

Zu den 20 Sängerinnen und Sängern gehören noch weitere Mitwirkende, die bei dem Foto zum 90. Geburtstag unseres ehemaligen Chormitgliedes Dietrich Kalow verhindert oder in Urlaub waren.

Wir haben dieses Jahr in einem Passionsgottesdienst in Niederfischbach und ebenso beim Pfingstgottesdienst zum Gemeindefest in Kirchen die Gottesdienste mitgestaltet.

Unsere nächsten Vorhaben sind die Mitwirkung bei der Jubiläumskonfirmation in Kirchen, am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken und natürlich beim Gottesdienst am Heiligabend.

Wir freuen uns über weitere sangesfreudige Interessierte in allen Stimmlagen von Sopran, Alt, Tenor bis Bass. Unser Probenraum ist die Christuskirche in Wehbach, die ohne Stufen oder Treppen zu erreichen ist. Dort treffen wir uns montags von 18.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Chorleiter **Karl Meyer** aus Oberasdorf, **Tel. 02734 6663**

Vorsitzender **Michael Lanfer** aus Wehbach, **Tel. 02741 8793**

Männer unterwegs

Betriebsbesichtigung bei der Fa. Seifert in Wilnsdorf von **Dieter Huft**

Einmal mehr haben sich die Männer unserer Kirchengemeinde auf den Weg gemacht. Diesmal ging es zu einer Betriebsbesichtigung zu der Firma Seifert in Wilnsdorf.

Arno Hönemann, selbst Mitarbeiter der Firma, hatte die Idee. Am 26.7. 2025 machten sich 14 Männer in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Wilnsdorf ins Industriegebiet. Dort angekommen, erzählte uns Herr Hönemann, der auch die Führung im Betrieb übernahm, einiges über die Geschichte des Unternehmens. Die Firma Seifert ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit 35 Mitarbeitern. Sie hat sich auf die Herstellung von Krananlagen in Sonderkonstruktionen für besondere Bedürfnisse der Kunden spezialisiert. Anlagen für höchste Beanspruchung, wie zum Beispiel den Transport von Coils und feuerflüssigen Massen. Kräne mit einer Traglast bis zu 160 Tonnen. Wir konnten uns einen Eindruck von der Größe dieser Anlagen verschaffen, allein das Zusammenschweißen der Kranbrücken erfolgt auf einer 45m langen Schweißanlage.

Die gesamte Konstruktion, von der Brücke, der Laufkatzen, der elektrischen Verkabelung der Antriebe und der Inbetriebnahme beim Kunden, sowie die Wartung und Reparatur bestehender Anlagen zählt zum Aufgabenbereich des Unternehmens: „Alles aus einer Hand.“



Foto: Männerkreis

Im Bild stehen wir vor einer Laufkatzenkonstruktion, die es erlaubt, Lasten um 360 Grad zu drehen. Allein die Größe dieser Katze ist schon beeindruckend.

Als Abschluss dieser sehr interessanten Betriebsbesichtigung trafen wir uns zum Mittagessen in einem Restaurant auf dem Autohof Wilnsdorf.

Bibelkreis: Kommen Sie mit auf Schatzsuche!



Foto: Pixabay

Der Bibelkreis trifft sich regelmäßig am 2. Dienstag im Monat. Hier treffen sich Menschen, die sich mit Freude und Engagement mit der biblischen Botschaft beschäftigen. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer herzlich willkommen.

An jedem 2. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr (für jeweils ungefähr eine Stunde) in den Gemeinderäumen in der Kirche in Niederfischbach.

Für das Jahr 2025 haben wir uns den Epheserbrief vorgenommen. Ein Einstieg ist bei jedem Treffen möglich. Wir beschäftigen uns mit dem Bibeltext und tauschen uns dann darüber aus. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Herzliche Einladung!

Kommen Sie mit auf Schatzsuche!

Die weiteren Termine sind

9. September, 7. Oktober, 11. November und 9. Dezember 2025

(und danach jeden 2. Dienstag im Monat).

Ihre Pfarrerin

Sabine Keim

Einladung zur Jubiläumskonfirmation 2025

Im September feiern wir wieder die Jubiläumskonfirmationen.

- Am **7. September 2025**
für die ehemalige Kirchengemeinde Freusburg in **Niederfischbach**
- am **14. September 2025**
für die ehemalige Kirchengemeinde Kirchen in **Kirchen**

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 11:00 Uhr, vorher gibt es ab ca. 09:30 Uhr Gelegenheit zum Austausch bei einer Tasse Kaffee und Gebäck.

Bitte melden Sie sich möglichst bald im Gemeindebüro unter

02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de

Die Anmeldung ist notwendig, damit wir die Urkunden vorbereiten können!

Bis dahin – ich freue mich auf Sie!

Ihre Pfarrerin *Sabine Keim*

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Altenkirchen sucht Verstärkung:

Trost für Menschen in Schock und Trauer

**Einladung zum Infoabend
am Dienstag, 09. September 2025
um 19:00 Uhr in Altenkirchen,
Theodor-Maas-Haus, Wilhelmstr. 6 (Eingang Schlossplatz)**



Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger kommen in akuten Notlagen zum Einsatz und leisten Erste Hilfe für die Seele. Angefordert von Feuerwehr, Polizei oder den Rettungsdiensten sind sie im Einsatz z.B. bei häuslichen Todesfällen, Überbringung von Todesnachrichten zusammen mit der Polizei, schweren Verkehrsunfällen oder Großschadensereignissen. Die Notfallseelsorgenden geben Halt und bleiben in den ersten Stunden in einer Krisensituation an der Seite der Betroffenen.

Sie interessieren sich für die ehrenamtliche Aufgabe des Notfallseelsorgers / der Notfallseelsorgerin?

Die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Altenkirchen bietet ab November 2025 bis Juni 2026 einen Ausbildungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende an. Der neue Kurs umfasst insgesamt 120 Stunden (8 Samstage ganztags und 10 Diensttage abends je einmal im Monat). Nach Abschluss des Kurses werden die Absolventen in einem Gottesdienst beauftragt und es schließt sich eine Hospitationsphase an. Wer sich für den Dienst in der Notfallseelsorge interessiert, sollte mindestens 25 Jahre alt sein, psychisch und physisch belastbar sein und Mitglied einer ACK Kirche (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland) sein.

Weitere Infos bei:

- **Regine Wald** Tel.: 0175 4821886
Leitung Pastoraler Raum Betzdorf
(katholische Kirche im Bistum Trier) regine.wald@bistum-trier.de
- **Pfarrerin Kirsten Galla** Tel.: 0176 72237756
Ev. Kirchenkreis Altenkirchen kirsten.galla@ekir.de

Herzliche Einladung

Der 14. Sonntag nach Trinitatis trägt den Namen »Mirjamsonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen«. An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes.

Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick. Kreativ und die Phantasie beflügelnd lässt sich diese Thematik zugespitzt mit dem Namen einer biblischen Frauengestalt, der Prophetin Mirjam, verbinden.

Mirjam spielt in der jüdischen und christlichen Frauenbewegung eine prominente Rolle. Am Mirjamsonntag wird wie am Männersonntag deutlich, dass das Geschlecht auch beim Nachdenken über Bibel, Glaube und Theologie eine Rolle spielt.

In diesem Jahr lautet unser Thema „**Gemeinschaft der Heiligen**“. Wir werden uns mit einem Abschnitt aus dem Römerbrief beschäftigen: Römer 16. 1-16. Paulus begrüßt darin verschiedene Personen aus der Gemeinde in Rom und empfiehlt die Diakonin Phöbe, die den Brief überbringt. Es wird deutlich, wie vielfältig die Gemeinschaft der Heiligen ist.

Wir feiern den Gottesdienst am **21. September, 11.00 Uhr in Niederfischbach**.
Vorher gibt es ab 9:30 Uhr ein Frühstück für alle.

Text: Sabine Keim - Foto: ekir.de



Orgelkonzert

Ev. Lutherkirche Kirchen an der Sieg

13. September 2025 - 19:00 Uhr

Gewidmet dem Urologen André Becker und
der urologischen Abteilung des DRK-Krankenhauses Kirchen

Organist: Paolo Springhetti, Mailand

PROGRAMM

Vincent Lübeck:
(1656 - 1740)

Praeludium (mit Fuge) in F

Domenico Zipoli:
(1688 - 1726)

Canzona in d

Canzona in C

Georg Böhm
(1661 - 1733)

Choralvorspiel „Vater unser im Himmelreich“

Partita (Variationen) über
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Praeludium und Fuge in a

Improvisiertes Praeludium und Fuge (über den Namen André Becker)

Vincent Lübeck war Organist in Stade und Hamburg

Domenico Zipoli war Organist in Rom und Córdoba (Argentinien)

Georg Böhm war Organist in Hamburg und Lüneburg



Paolo Springhetti, geboren am 24. Februar 1957 in Meran, war dort in den Kirchen „Maria Aufnahme“ und „Heiligen Geist“ Organist. Gleichzeitig war er als Musiklehrer in einem experimentellen Kurs für Musikerziehung von 1976 bis 1979 im Vinschgau tätig. Später hat er lange musikwissenschaftliche Forschungen in Italien, Österreich und Deutschland mit besonderem Augenmerk auf Improvisation und Literatur für alte Tasteninstrumente betrieben. Für einen ZDF-Film hat er Improvisationen am Cembalo aufgenommen.

Seit 1988 ist er in Mailand tätig und hat Konzerte als Organist und Cembalist in der Deutschen Schweiz, in Ungarn, in Deutschland, im Fürstentum Lichtenstein, Österreich und Italien abgehalten.

Als Musikwissenschaftler machte Paolo Springhetti zahlreiche Ansagen für die Konzerte der Reihe „Omaggio al Clavicembalo“ in Mailand und Varese unter der Leitung der Professorin Marina Mauriello- Professorin für Cembalo am Konservatorium in Mailand und an der Musikhochschule in Wien- sowie Orgelkonzerte in den Jahren 2000/2010.

Im Januar und September 2013 hielt er Vorträge in Palermo (Sizilien-Italien) für die Restaurierung der „Raffaele La Valle“-Orgel (1615) der „Chiesa della Gancia“ (Palermo).

Er wirkte bei dem deutschen Portal „Orgelinformation“ mit Berichten und Übersetzungen mit.

Seit 2014 hält Paolo Springhetti regelmäßige Vorträge über Barockmusik bei der „Amici del Loggione del Teatro alla Scala di Milano“ (Freunde der Galerie des „Teatro alla Scala“ in Mailand).

Seit 2004 ist er Organist der „San Basilio“ Kirche in Mailand.



ÖKUMENISCHES KIRCHENER FRIEDENSGETET

Die drei christlichen Gemeinden aus Kirchen laden zum gemeinsamen ökumenischen Friedensgebet im Jahr 2025 ein:

Dienstags
um **19:00 Uhr** an folgenden Terminen:

04.02.2025 Lutherkirche	05.08.2025 Lutherkirche
01.04.2025 Kirche St. Michael	07.10.2025 Kirche St. Michael
03.06.2025 Ev. freikirchliche Gemeinde	02.12.2025 Ev. freikirchliche Gemeinde

Krieg und Leid, wie aktuell etwa in der Ukraine sowie in Israel und Palästina, halten die Welt in Atem. Deshalb halten die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde sowie Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Kirchen an ihren Friedensgebeten auch weiterhin fest. Das nächste Friedensgebet ist am

Dienstag, 7. Oktober 2025, um 19:00 Uhr in der Kirche Sankt Michael

Bei Gebet, Gesang und Impuls besteht Gelegenheit dazu, gemeinsam um den Frieden in unserer Welt zu bitten und um Schutz und Segen für die Menschen in unserem Land, die die Auswirkungen der Kriege spüren.

Konzert für Trompete und Orgel

Am Samstag, den 4. Oktober 2025 findet um 19:00 Uhr ein festliches Konzert in der Lutherkirche in Kirchen statt.

Die Königin der Instrumente, die Orgel, trifft auf die Trompete, welche in der barocken Musik oft für das Göttliche und Königliche steht. **Christoph Tiede (Usedom)** und **Christian Frommelt (Bonn)** musizieren Sonaten, Konzerte und Choralbearbeitungen von Gabrielli, Albinoni, Pallavicino, Krebs, Bach und andere.



Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Es wird um Spenden gebeten. Bitte erzählen Sie Freunden und Bekannten von diesem Konzertabend weiter. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Die beiden Musiker verbindet eine lange Freundschaft. Sie musizieren seit ihrer Greifswalder Studienzeit miteinander.

Christoph Tiede ist Autodidakt auf der Trompete. Aus dem Posaunenchor hervorgegangen, suchte er weiter nach Inspiration und Verbesserung seines Trompetenspiels und beschäftigte sich mit der Piccolo-Trompete. Schon während der Studienzeit in Greifswald nahm er an Kursen für Barocktrompete bei Prof. Friedemann Immer (Köln) teil. Er ist Mitglied des Trompetenensembles der Greifswalder Bachwoche und musiziert regelmäßig in Kantaten- und Oratorienaufführungen in Norddeutschland. Christoph Tiede ist Pastor in der Stadt Usedom auf der gleichnamigen Insel.

Christian Frommelt kam ebenfalls über den Posaunenchor mit der Kirchenmusik in Berührung. Er studierte in Greifswald und lernte dort die ganze Bandbreite der kirchenmusikalischen Arbeit kennen. Seit vielen Jahren ist er als Kirchenmusiker in Bad Godesberg tätig. Schwerpunkt neben der großen Leidenschaft zur Orgel ist die klassische Chorarbeit mit regelmäßigen Aufführungen von Kantaten, Oratorien und Passionen.

Text und Foto: Christian Frommelt

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

September 2025

Sonntag	07. Sept.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
Sonntag	14. Sept.	11:00 Uhr	Kirchen	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
Sonntag	21. Sept.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Mirjamsonntag - vorher gemeinsames Frühstück
Sonntag	28. Sept.	11:00 Uhr	Kirchen	Gottesdienst gestaltet vom Männerkreis*

*In der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland wird jedes Jahr ein thematischer Gottesdienst zum Männersonntag gefeiert. Dazu hat auch der Männerkreis unserer Gemeinde einen Gottesdienst vorbereitet. Er findet am **Sonntag, 28. September, um 11:00 Uhr in der Lutherkirche** statt mit dem Thema: „Pflanzen hat seine Zeit“ (Prediger 3, Vers 2) – Wege aus der Resignation. Dazu ist die Gemeinde recht herzlich eingeladen!

Oktober 2025

Sonntag	05. Okt.	11:00 Uhr	Kirchen	Erntedank mit Kita
Sonntag	12. Okt.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Freusburg Wehbach	mit Abendmahl
Sonntag	19. Okt.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Gottesdienst gestaltet von der Frauengr. Sonnenblumen vorher gemeins. Frühstück
Sonntag	26. Okt.	11:00 Uhr	Kirchen	KinderBibelTage Abschluss
Freitag	31. Okt.	19:00 Uhr	Niederfischbach	Reformationstag** vorher gemeinsames Abendessen

November 2025

Sonntag	02. Nov.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Niederfischbach	mit Abendmahl mit Abendmahl
Sonntag	09. Nov.	11:00 Uhr	Kirchen Parkdeck Lindenstraße	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest
Sonntag	16. Nov.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Freusburg	mit Abendmahl
Mittwoch	19. Nov.	19:00 Uhr	Wehbach	Buß- und Bettag
Sonntag	23. Nov.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Kirchen Niederfischbach	Ewigkeitssonntag
Sonntag	30. Nov.	11:00 Uhr	Niederfischbach	Frauenhilfe-Gottesdienst 1. Advent

Herzliche Einladung zum Reformationstag!

In diesem Jahr findet unser **Gottesdienst zum Reformationstag in Niederfischbach statt. Er beginnt am **31. Oktober um 19.00 Uhr** in der Kirche.

Vorher gibt es ab 17.30 Uhr in den Gemeinderäumen ein Abendessen für alle, die in einer netten Gemeinschaft essen wollen. Nachdem dies im vergangenen Jahr viele Menschen angelockt hat, bieten wir in diesem Jahr wieder die Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung vor dem Gottesdienst. Wir freuen uns auf Sie!

Begleitet durchs Leben -

unsere Reihe zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung
von **Aljoscha Dippold** - Öffentlichkeitsreferat Ev. Kirchenkreis AK

Im Laufe eines Lebens gibt es besondere Stationen, an denen Kirche Menschen begleitet – von der Taufe bis zur Bestattung. In einer kleinen Reihe stellen wir die sogenannten **Kasualien** vor: Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung. Jede dieser Feiern markiert einen wichtigen Moment und bringt zum Ausdruck: Gott ist dabei – im Anfang, im Aufbruch, in der Liebe und im Abschied. In den kommenden Ausgaben und auf unserer Website werfen wir jeweils einen kurzen Blick auf diese besonderen Segenshandlungen und was sie bedeuten.

Teil 1

Die Taufe - sichtbares Zeichen von Gottes Liebe

Mit der Taufe wird ein Mensch in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. In der Evangelischen Kirche im Rheinland geschieht dies meist im Gemeindegottesdienst – öffentlich und feierlich. Getauft wird im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wasser, das Zeichen des Lebens, spielt dabei eine zentrale Rolle: Es erinnert an Tod und Auferstehung Jesu – und daran, dass ein neuer Lebensweg beginnt.

Getauft werden kann jeder Mensch – vom Säugling bis ins hohe Alter. Wer noch nicht getauft ist, kann sich auch als Jugendlicher oder Erwachsener taufen lassen. Die Taufe ist einmalig und gilt ein Leben lang – auch bei einem späteren Kirchenaustritt.

Zur Vorbereitung gehört ein persönliches Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer. Dabei wird über die Bedeutung der Taufe gesprochen und der Taufgottesdienst gemeinsam geplant. Auch die Wahl eines Bibelverses als Taufspruch, die Gestaltung der Fürbitten oder der Wunsch nach einer Taufkerze finden dort Raum.

Für die Taufe von Kindern ist mindestens ein evangelischer Elternteil nötig, und es werden Patinnen oder Paten benannt – als Begleiter im Glauben. Patin oder Pate kann werden, wer einer christlichen Kirche angehört. Weitere Informationen zur Taufe, zur Anmeldung und zu benötigten Unterlagen erhalten Sie im Gemeindebüro oder bei Ihrer Pfarrperson.

Kinderbibeltage in den Herbstferien

In diesem Jahr gab es keine Pfingstferien. Deshalb haben wir unsere diesjährigen Kinderbibeltage in die zweite Woche der Herbstferien gelegt.

An drei Tagen und zwar von **Dienstag bis Donnerstag, 21. bis 23. Oktober**, treffen wir uns vormittags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus in Kirchen, um zusammen eine biblische Geschichte zu erleben, zu singen, zu spielen und kreativ zu werden. Auch ein gemeinsames Frühstück gehört dazu.

Am Sonntag danach (26. Oktober) feiern wir um 11.00 Uhr einen Gottesdienst für Groß und Klein zusammen mit Geschwistern, Eltern, Großeltern und der ganzen Gemeinde.

Eingeladen sind alle Kinder im letzten Kindergartenjahr und alle Grundschulkinder.

Hast du Lust mitzumachen?

Dann melde dich ab dem

15. September an unter 02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de!

Dreißig Kinder können dabei sein. Spätentschlossene können sich ebenfalls melden und mitmachen, wenn noch Plätze frei sind.

Unser Thema in diesem Jahr:

Das geheimnisvolle Logbuch.

Es geht anhand von verschiedenen Texten aus der Bibel um Ängste und Mutmacher.

Herzliche Einladung!

Sabine Keim,
Carolin Hoffmann
und Mitarbeiter:innen



Die Geschichte der Lutherkirche

2. Teil der historischen Betrachtungen unserer Kirchen

Die Geschichte der Lutherkirche ist eng verknüpft mit dem Druidenstein, dessen Bild das **Siegel** der ehemaligen Evangelischen Kirchen-gemeinde Kirchen zeigte.



Der **Druidenstein** wird „die einzigartigste und schönste Bergkuppe ganz Deutschlands“ genannt. Dabei ist er in seiner jetzigen Form nur noch ein Schatten seiner einstigen Größe und Gestalt, da er lange Zeit dem Basaltabbau diente. Dass er Kelten und Germanen wegen seiner außerordentlichen Form als Kultstätte gedient hat, wird allgemein angenommen. Um dem am Druidenstein ausgeübten heidnischen Kult entgegenzuwirken, wird schon vor dem Jahr 914 an der Stelle der jetzigen Lutherkirche ein kleines Gotteshaus aus Holz errichtet. Wie die meisten alten Bergkirchen ist es dem Heiligen Michael geweiht. Im 12. Jahrhundert wird an seiner Stelle eine aus Stein gemauerte Kirche in romanischem Stil errichtet. Sie ist die Pfarrkirche des ganzen zur Freusburg gehörenden Gebietes und wird darum in



alten Urkunden „Kirche zu Freusburg“ genannt. Den Ort, der sich um die Kirche herum bildet, nennt man „Kirchfreusburg“ und später „Kirchen“. Im Jahre 1770 wird das romanische Kirchenschiff abgerissen und an seiner Stelle ein großer barocker Saalbau errichtet.

(Bilder mitte links und rechts unten um 1850 - 1870)



Foto: Peter Zöllner

Der **Grundstein** rechts vom Eingang zur Sakristei nennt das Datum der Grundsteinlegung:



Foto: Sabine Keim

Der **Turm** der alten Kirche bleibt erhalten, doch überragt seine Haube, wie auf dem Bild deutlich zu erkennen, das hohe Dach des neuen Kirchenschiffs nur um wenige Meter.

Seit 1652 besteht in Kirchen ein Simultaneum. Das bedeutet, dass evangelische und katholische Christinnen und Christen die Kirche gemeinsam, d.h. hintereinander, nutzten. Dieses Simultaneum besteht 234 Jahre lang und wird erst im Jahre 1886 aufgehoben.

(Bild links um 1870)



Die Kirche geht daraufhin in den Alleinbesitz der Evangelischen Kirchengemeinde über und erhält den Namen „**Lutherkirche**“.

Die katholische Schwestergemeinde baut und bezieht die heutige Michaelskirche. In den folgenden Jahren werden viele Veränderungen vorgenommen. So wird z.B. das Missverhältnis zwischen dem hohen Dach und dem viel zu kleinen Turm ausgeglichen, in dem man den Turm auf die doppelte Höhe (52,42 m) bringt.

Im Jahre 1957 findet eine unfassende Renovierung statt, bei der das Innere der Kirche im Großen und Ganzen sein heutiges Aussehen erhält.

(Bild rechts entstand 1912 bei der 200-jährigen Jubiläumsfeier der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen)



Durch die Turmhalle betritt man heute das weite, freundlich wirkende Kirchenschiff. Es erscheint hell und schlicht und betont den sakralen Charakter des Gotteshauses. Der Blick fällt auf die Ostwand mit den beiden großen vom Boden bis zur



Decke reichenden Fenstern. Vor ihnen hängen seit einigen Jahren zwei runde bleiverglaste Bilder, die Motive der beiden Partnergemeinden Grüneberg und Teschendorf (Brandenburg) zeigen. Die Kirche ist – wie alle alten Gotteshäuser – nach Osten hin ausgerichtet, wo die Sonne aufgeht, wo aber auch Christus, das Licht der Welt, erschienen ist, und von wo man dessen Wiederkunft erwartet.

In der Mitte steht der **Altar** aus Marmor mit Brot- und Fisch-Ornamenten als Hinweis auf das Speisungswunder Jesu. Über ihm hängt ein großes silbernes Kreuz, das unten von vier schmiedeeisernen Bodenleuchtern und zwei silbernen Altarleuchtern flankiert ist.

Kanzel und **Taufstein** sind aus dem gleichen Material wie der Altar. Der Taufstein besitzt einen kupfernen Deckel, dessen Spitze eine Taube darstellt, das Symbol des Heiligen Geistes.

An den Bänken erinnern noch die Wangen, an der Emporenbrüstung die feinen Rokokoschildchen und Rosetten an die Ausstattung des 1770 erbauten Kirchenschiffes. Die Holzsäulen tragen schöne Kapitelle mit Blumen- und Blattornamenten. Über die Emporenbrüstung zieht sich ein schmales Zierband hin. Eine sehr aufwendige und teure Außenrenovierung des Natursteins muss in den Jahren 1980/81 durchgeführt werden. Anfang der 80er Jahre bekommt die Kirche ein neues Turmkreuz und der Ziegelturm wird verputzt.

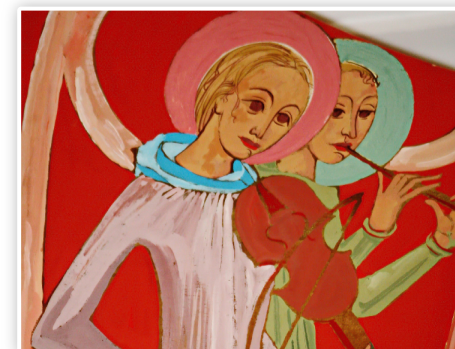


Es folgt in den Jahren darauf die Renovierung des Daches, der Eingangsbereiche und der Außentüren. Auch für „Untermieter“ wird nun Platz geschaffen: Nistkästen für Schleiereulen und Fledermäuse. Statt der Schleiereulen ziehen jedoch Turmfalken ein, die der Kirchengemeinde ebenso willkommen sind . . .

Bei Bauarbeiten auf dem Kinderspielplatz wird 2005 eine Steinplatte entdeckt, wobei es sich vermutlich um die alte **Altarplatte** der Kirche handelt. (Bild rechts). Bei der Renovierung 1957 wollte man sie wahrscheinlich nicht einfach wegwerfen, sondern hat sie nahe der Kirche „beerdigt“. Auf Anregung der Denkmalspflege wird sie in der Turmhalle aufgestellt.

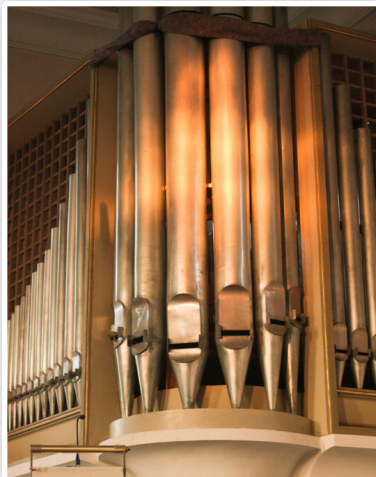


Die 1958 eingeweihte **Orgel** stammt von den Gebrüdern Oberlinger in Windesheim und enthält 3.600 Pfeifen. Die Orgel hat drei Manuale und ein Pedal mit insgesamt 38 klingenden Registern. Die technische Einrichtung ist elektrisch pneumatisch. Der Spieltisch ist auf der hinteren Empore angebracht. Das Pedalwerk befindet sich rechts und links neben dem Altar, ebenso das Pfeifenwerk des Hauptwerkes und des Schwellwerkes. Eine solche Anordnung findet man ansonsten hauptsächlich in Kathedralen. Die große Bedeutung, die die Kirchengemeinde der Kirchenmusik zumisst, wird durch den erheblichen Umfang der Orgel und die außergewöhnliche Anordnung der Pfeifen deutlich zum Ausdruck gebracht. Auf der linken Empore steht ein besonderes Orgelwerk mit acht klingenden Registern als „Chorpositiv“.



Seine beiden bemalten Flügeltüren zeigen links musizierende Engel, rechts den jungen David, der dem König Saul etwas auf der Harfe vorspielt um ihn zu besänftigen.

*Im Jahr 2011 wird der Zustand der Orgel als nur noch „bedingt spielbar“ beschrieben. Seitdem verschlechtert er sich noch schneller als bisher, weil man in Hinblick auf eine nun für unabdingbar gehaltene anstehende Restaurierung verständlicherweise kein Geld mehr für Maßnahmen zur Verbesserung der Orgel ausgeben und auch keine Wartungsarbeiten mehr durchführen will. Die Prospekt Pfeifen müssen zum Schluss mit Gurten vor dem Herabstürzen bewahrt werden. 2014 werden bei einer 75-seitigen elektrotechnischen Bestandsaufnahme durch Experten gravierende Mängel in puncto Sicherheit an der elektrischen Anlage festgestellt. Es besteht dringender Handlungsbedarf! Der beklagenswerte Zustand der Orgel und die erwähnten Expertisen führen schließlich dazu, dass das Presbyterium der Kirchengemeinde im Januar 2018 einstimmig den Beschluss zur Restaurierung fasst.



Im Mai und Juni 2018 werden zwei Erweiterungen des Auftrages beschlossen: Zum Einen sind die 14 großen Prospekt Pfeifen aus einem so schlechtem Material, dass sie über kurz oder lang in sich zusammensacken können. Sie werden daher nicht repariert sondern durch solche aus hochwertigem Material ersetzt. Daneben wird der Einbau einer so genannten „Setzer-Anlage“ beschlossen, die den OrganistInnen wesentlich mehr Möglichkeiten bei der Registrierung bietet und das Spielen von mehreren OrganistInnen an der Orgel ohne Schwierigkeiten möglich macht.

Im Zuge der Restaurierung der Orgel wird auch eine Renovierung des Kirchenschiffes durchgeführt.

Nach gut einem Jahr Restaurierungszeit kann die Orgelanlage 2019 wieder eingebaut und eingerichtet werden. Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festakt und Orgelkonzert wird die restaurierte Orgel wieder in Betrieb genommen.

Die **drei Bronzeglocken**, 1896 in der Glockengießerei Rincker in Sinn gegossen, sind ein Geschenk von Kommerzienrat Walther Siebel und seiner Frau. Die größte Glocke trägt daher im Inneren eine entsprechende Inschrift. Auf dem Spruchband der tiefsten Glocke ist zu lesen: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ Das Gewicht dieser Glocke beträgt 2557 kg, ihr Durchmesser 1627 mm.

Die Inschrift auf der zweiten Glocke lautet: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Ihr Gewicht beträgt 1299 kg, ihr Durchmesser 1301 mm. Auf der dritten Glocke steht:

„Himmelan geht unsre Bahn“. Sie ist 738 kg schwer und hat einen Durchmesser von 1085 mm.

Die drei Glocken lassen die Töne b, d und f erklingen. Die Glocken sind in der Glockenlandschaft ein wahrer Schatz, handelt es sich doch um das einzige vollständige Rincker-Geläut aus dem 19. Jahrhundert auf der ganzen Welt! Die Glocken sind harmonisch mit dem Geläut der katholischen Kirche abgestimmt.

Im linken Emporenaufrag sind **zwei Grabplatten** aus der Reformationszeit aufgestellt. Der kleinere Stein ist der ersten Pfarrfrau der Grafschaft gewidmet. Die 1576 im Alter von nur 28 Jahren verstorbene Katharina ist die Gattin des Pfarrers und Magisters Leopold Optichtyus.⁶ Er hatte in Wittenberg studiert und wurde zur Durchführung der Reformation 1565 ins Amt Freusburg berufen. Die zweite Tafel trägt die Jahreszahl 1578. Sie ist nach der Inschrift ein „Grabmal auf Dorothea Kessel, ein edles und züchtiges Mädchen“. Die Tafel ließ Graf Heinrich IV. errichten, der damals auf der Freusburg residierte. Es heißt dort in der Übersetzung u.a.:



Grabmal für Dorothea Kessel, ein edles und züchtiges Mädchen. Lebend verehrte sie mit reinem Herzen Christum, in dessen Schoß sie nun, gestorben, ihr Leben führt. Am 10. März im Jahre Christi 1578

Eine dritte Grabtafel ist außen in die Nordwand der Kirche eingelassen. Sie ist „Johann Christian Jung, Handelsmann, Schöff und Geschworener des Kirchspiels Kirchen“ und seiner Frau Anna Maria geb. Ermert gewidmet. Jung (1738 – 1808) ist der Gründer der Baumwollgarnspinnerei Jungenthal, der Vorläuferin der späteren Lokomotivfabrik Arnold Jung.

Für die Bevölkerung war es immer schon wichtig, die genaue Zeit zu wissen. Preiswerte Uhren gab es jedoch im Gegensatz zu heute lange Zeit nicht. Ein Ersatz dafür waren die Kirchturmuhren, die jahrelang den Takt für den Tagesablauf angaben.

Das **Uhrwerk**, das in die Lutherkirche noch gut erhalten ist, stammt aus dem Jahr 1900 und ist eine Stiftung des Reichstagsabgeordneten Heinrich Kraemer. Die Uhr wurde von der Firma Brockenem im Harz hergestellt. Heute ist das Schlagwerk an die Atomuhr in Braunschweig angeschlossen und geht auf die Millionstel Sekunde genau.



Lutherkirche (links in den 1960er Jahren) und heute.

Im Laufe der letzten Jahre werden Schäden am Glockenturm und Glockenstuhl festgestellt. Der Zustand des Glockenturms wird einer genauen Betrachtung durch ein Ingenieurbüro und einer Glockensachverständigen der Evangelischen Kirche unterzogen. Die Dächer des Langhauses und des Turms sind inzwischen von Fachleuten erneut gründlich untersucht worden. Alle Berichte dazu liegen vor. Nun müssen wir darüber beraten, wann die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden und wie die Maßnahmen finanziert werden können. Dann kann auch die Instandsetzung des Glockenstuhls geplant werden. Die Glocken können weiterhin leider nicht geläutet werden.

Die Kosten steigen. Wir freuen uns deshalb über Spenden für den Glockenturm!

Konto-Nr.: DE94 5735 1030 0000 0021 70,

Sparkasse Westerwald-Sieg

Verwendungszweck: Kirchen-Freusburg Glockenturm

Vielen Dank an alle, die schon gespendet haben, und an alle zukünftigen Spenderinnen und Spender! Eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich ausgestellt werden.

Texte: Homepage der Kirchengemeinde, *Festschrift Orgeleinweihung 2019, Sabine Keim

Fotos: Die S/W-Fotos stammen aus div. „Heimatblätter“-Ausg. des Heimatvereins Kirchen. Die Aufnahmen aus dem Innenraum der Lutherkirche sind von Sabine Keim. Die Fotos im Orgelabschnitt sind der Festschrift zur Orgeleinweihung 2019 entnommen.

Einladung zur „Weihnachtlichen Reise um die Welt“

EV. KIRCHENGEMEINDE KIRCHEN-FREUSBURG
PFARREI ST. BARBARA TRIERER INSEL
EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE KIRCHEN

KOMM UND FEIERE MIT UNS!

BEGEGNUNG IM ADVENT

1. ADVENT
SO,
30.11.2025



17:00
UHR

**ÖKUMENISCHER AUFTAKT IM RAHMEN
DES "LEBENDIGEN ADVENTSFENSTERS"**
[LUTHERKIRCHE KIRCHEN]

Anschließend Zeit für Begegnung und
gemütliches Beisammensein bei Tee,
Gebäck und Würstchen.

Wir suchen noch Familien, Institutionen und Vereine oder Gruppierungen, die gerne ein Fenster gestalten möchten. Bei einer Tasse Kakao oder Tee kann man über die Geschichte ins Gespräch kommen und mit einem gemeinsamen Lied/und oder Gebet den Abend ausklingen lassen.

Mit dem Buch-Adventskalender "Weihnachtliche Reise um die Welt" wird jeden Tag ein neues Land mit seinen Bräuchen und Traditionen in den Blick genommen. Wir starten mit der ersten Geschichte am 1.12.25 und enden am 23.12.25.

Am 24.12.25 feiern wir die Geburt von Jesus in den jeweiligen Gottesdiensten.

Die Geschichte für den jeweiligen Tag, wird von der Jugendleiterin der Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg weitergereicht.

Ein kleines Rahmenprogrammheft zur Gestaltungshilfe kann ebenfalls dazu mitgegeben werden. Bitte bringen Sie sich Tassen oder Becher von zu Hause mit.

Wir freuen uns über rege Beteiligung!

Bitte melden Sie sich bei:
Carolin Hoffmann
0151/0422239
carolin.hoffmann@ekir.de

Monatsspruch November 2025

**Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Music, Fun & Stories von der grünen Insel. Die **IRISH CHRISTMAS SHOW** präsentiert eine grandiose Mischung aus witzigem Entertainment, temperamentvollen Jigs und Reels, traditionellen Weihnachtsliedern und weltbekannten, modernen Weihnachtsevergreens wie „Jingle Bells“, „Joy to the World“ und „O Holy Night“.

Ann und Ed O’Casey, zwei charismatische Entertainer, entführen das Publikum in dieser außergewöhnlichen Weihnachtsrevue in deutschsprachiger Moderation auf die grüne Insel und geben mit heiteren und berührenden Geschichten faszinierende Einblicke in typisch irische Familientraditionen, christliche Rituale und keltische Weihnachtsbräuche- ein unvergesslicher Abend voller Lachen und Staunen.

Fünf Flöten, von der kleinen Tin-Whistle bis zur großen Irish-Wooden-Flute, ein Dudelsack, drei Gitarren und eine Irish Mandolin, dazu die irische Rahmentrommel Bodhran, ein Banjo und zwei bezaubernde Stimmen: Mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire und ihren mitreißenden Arrangements ziehen die drei virtuellen Musiker ein breites Publikum in ihren Bann, vom Bewunderer energiegeladener Livemusik bis zum Pop- und Musicalfan.

Seit sieben Jahren ist die Show regelmäßig bei Dieter Hallervorden im Berliner Schlossparktheater zu Gast. **Have A Happy Irish Christmas!**

Donnerstag, den 11. Dezember 2025
in Kirchen in der Evang. Lutherkirche Kirchen
Einlass: 18.30 Uhr - Beginn: 19.30 Uhr

Tickets: Kirchen Ev. Gemeindebüro, Buch- u. Schreibwaren Decku, Online und vor Ort an allen VVK-Stellen von Reservix.de + Eventim.de, VVK: 30 € zzgl. Gebühr.

Videos und weitere Infos unter www.irish-christmas.de



Text und Foto sind einer Ankündigung des Veranstalters entnommen.



Die Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen oder mehrere

Küsterin/Küster (m/w/d)
für unsere 4 Kirchen

Die Tätigkeit umfasst durchschnittlich 20 Wochenstunden. Die Stelle kann ggf. auch geteilt werden, wir sind sehr flexibel- sprechen Sie uns gerne an.

Zu den Aufgaben gehören die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie die Reinigung der Räumlichkeiten.

Wir erwarten die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche, Organisationstalent, Zuverlässigkeit, Flexibilität und ein freundliches Auftreten. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit an Wochenenden wird vorausgesetzt.

Wir bieten historische Kirchen, freundliche und aufgeschlossene Menschen, eine unbefristete Stelle, Vergütung nach BAT-KF und eine zusätzliche Altersversorgung. Eine gründliche Einarbeitung wird zugesichert.

Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an die
Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg,
Kirchplatz 8, 57548 Kirchen
oder per E-Mail an kirchen-freusburg@ekir.de
 Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Auskünfte erteilt
PfarrerIn Sabine Keim - Telefon 02734 4955793 - E-Mail sabine.keim@ekir.de

Austrägerinnen und Austräger gesucht!



Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen (in Klammern die zu verteilenden Exemplare):

Stadt Kirchen:

Albert-Schweitzer-Straße (6 E), Am Schwedengraben (9 E), Am Reißfeld (16 E), Baumschulweg (37 E), Goethestraße (7 E), Hadamarstraße (1 E), Hauptstraße (40 E), Heinestraße (5 E), Helenenweg (2 E), Höferwaldstraße (7 E), Jungenthaler Straße (12 E), Katzenbacher Straße (65 E), Kirmesfeldstraße (4 E), Lessingstraße (5 E), Martin-Luther-Straße (16 E), Neue Straße (4 E), Paul-Wingendorf-Straße (4 E), Schillerstraße (9 E), Schützenstraße (4 E), Vogelsang (5 E), Zur Pracht (2 E)

Stadtteil Katzenbach:

Dorfstraße (18 E), Haubergstraße (5 E), Herkersdorfer Straße (5 E), In der Dorfweide (4 E), Weiherstraße (3 E)

Stadtteil Offhausen:

Alte Schulstraße, Am Rehzug, Im Wiesengrund, Sonnenhang, Zum Sangeshof, Zum Windhahn - insgesamt 32 Exemplare

Niederfischbach:

Am Hötzbberg (10 E), Auf der Hütte (7 E), Bahnhofstraße (2 E), Bergstraße (10 E), Fischbacher Straße (5 E), Weiherstraße (2 E), Konrad-Adenauer-Straße (35 E von Fa. Barth bis Ortsmitte)

Harbach: Am Kuhwäldchen (3 E), An der Wegscheide (1 E), Hauptstraße (11 E), Kirseifen (3 E), Kochschlader Weg (1 E), Kretenbergstraße (4 E), Locherhofer Straße (19 E)

Hinhausen: Hauptstraße (18 E), Im Oberdorf (6 E), In der Betz (2 E)

Bitte im Gemeindebüro melden! **02741 61004** oder kirchen-freusburg@ekir.de

Montags

Kirchen	16:00 Uhr	KU 3 Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Wehbach	18:30 Uhr	Kirchenchor Infos: Michael Lanfer - 02741 8793

Dienstags

Kirchen	09:30 - 11:30 Uhr	Krabbelgruppe Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Freusburg	15:45 - 16:45 Uhr	Kindertreff Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Kirchen	16:00 - 18:00 Uhr	Konfis 2026 - ab September 2025 Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734-4955793
Kirchen	17:15 - 18:30 Uhr	Teenstreff für <u>Teenies von 8 - 12 Jahren</u> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Niederfischbach	19:00 Uhr	Bibelkreis „Schatzsuche“ Jeden 2. Dienstag im Monat Infos: Sabine Keim - 02734 4955793

Mittwochs

Niederfischbach	16:15 Uhr	Posaunenchor Infos: Michael Müller - 0152 53993770
Wehbach	17:00 Uhr	KU 3 Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Niederfischbach	18:00 Uhr	Frauengruppe „Sonnenblumen“ Ab 03 September alle 14 Tage Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805
Niederfischbach	18:30 Uhr	Männertreff Jeden 1. Mittwoch im Monat Infos: Dieter Huft - 02734 6480

Freitags

Niederfischbach	16:30 Uhr	Kindertreff Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Niederfischbach	18:00 Uhr	Jugendtreff für <u>Jugendliche ab 14 Jahren</u> Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Öffnungszeiten unserer Büchereien:

Freusburg:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr



Niederfischbach:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 17:00 bis 18:00 Uhr



Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!



Foto: Pixabay

